

3.2.1994.18

Piaz Giovanni Battist
(Tita)

Dolomiten - seine

Die sogenannte „Gegendrucktechnik“ ist heute wohl jedem Kletterer bekannt, ermöglicht sie doch, selbst glatte Risse durch Griffnahme an einer ihrer Außenkanten zu ersteigen. „Erfinder“ dieser ein wenig anstrengenden Methode war der italienische Bergsteiger Giovanni Battista („Tita“) Piazz, der im kleinen Ort Pera im Fassatal zu Hause war.

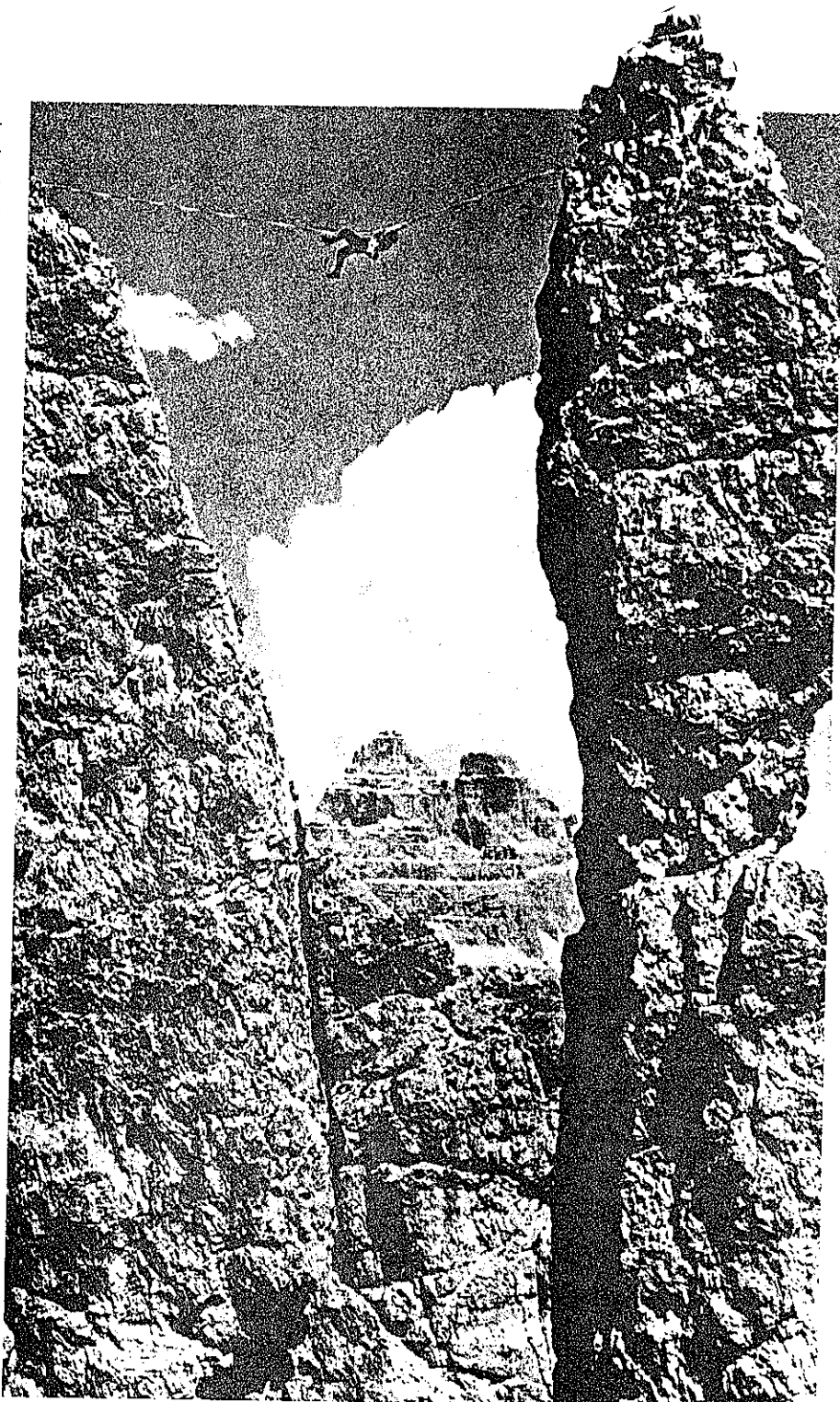
Unmittelbar neben dem Elternhaus befand sich ein Felsen, der bereits auf den kleinen Tita eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübte. Er erstieg ihn von allen Seiten, wobei er sich auch gern von seinen Spielgefährten bewundern ließ. Selbst Hauswände, ja sogar der Kirchturm seines Heimatortes mußten für seine Kletterübungen herhalten. Als er 14 Jahre alt geworden war, fand er Gelegenheit, die Rosengartenspitze zu ersteigen. Diese Bergfahrt begeisterte ihn so sehr, daß er beschloß, Bergführer zu werden.

Von GERHARD SCHIRMER

Im Laufe der Zeit konnte Tita Piazz seine Klettertechnik immer mehr verfeinern. Als Bergführer erlangte er schließlich einen geradezu legendären Ruf, so daß er bald die prominentesten Führeralpinisten zu seinen Kunden, später sogar zu seinen Freunden zählen konnte.

Piazz war ein einfacher Mann aus dem Volk, aufgewachsen in einer rauen Umgebung und deshalb auch Menschen – vor allem Frauen – gegenüber nicht immer feinfühlig. Als Bergführer wurde ihm einmal eine Dame anvertraut, „die sich ebenso durch ihre Häßlichkeit auszeichnete, wie durch ihr vorzügliches alpinistisches Können“. Nach einer sehr schwierigen Kletterstelle meinte Piazz zu ihr: „Weißt du, manchmal frage ich mich, was größer ist, deine Dummheit oder dein Mut. Jedenfalls muß ich zugeben, daß du ebenso mutig wie häßlich bist!“ Zu einer anderen Vertreterin des sogenannten „schwachen“ Geschlechts meinte er: „Wir bewundern alle Ihre Geschicklichkeit. Sie klettern tatsächlich wie eine Katze, wie eine alte Katze ...“

Piazz verfügte über ein sehr ausgewogenes Gerechtigkeitsgefühl, das ihn schon



Ein halsbrecherisches Unterfangen: Auf diese Weise bezwang Tita Piazz die Guglia Edmondo De Amicis.

in jungen Jahren bewog, sich linken Strömungen anzuschließen. Er kämpfte stets mutig gegen alle Unterdrücker seiner Heimat, wobei es ihm vollkommen gleichgültig war, ob diese Habs-

burg, Hitler oder Mussolini hießen. Der von den Österreichern im Jahr 1916 gehängte Cesare Battisti zählte zu seinen persönlichen Freunden, dessen Tod ihn noch mehr zum Widerstand er-

e Freiheit

Tita Piaz (1879-1948)

mutigte. So kam es, daß Piaz während des Ersten Weltkrieges zum Dienst in einer Strafkompagnie an der Ostfront eingeteilt wurde. Nur die Revolution in Rußland rettete ihm das Leben.

Auch während des Zweiten Weltkrieges stellte sich Tita Piaz auf die Seite der Verfolgten. Er wurde verhaftet und von einem Militärgericht wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Monatelang ließ man ihn im Gefängnis auf die Vollstreckung des Urteils warten. Nach seiner Befreiung im Jahr 1945 wählte man ihn zum Bürgermeister seines Heimatortes. Daß er sich unmittelbar danach für die Freilassung seiner inzwischen festgenommenen politischen Feinde einsetzte, spricht für seine vornehme Gesinnung.

Der Tod jenes Mannes, der als Bergsteiger zahlreiche kühne Kletterführungen begangen hatte und der als Freiheitskämpfer mehrmals nur knapp mit dem Leben davongekommen war, mutet fast wie ein makaberer Scherz des Schicksals an: Am 5. August 1948 brachte Piaz eine namhafte Summe Geldes in den heimatlichen Pfarrhof mit der Bitte, sie anonym einer verarmten Familie zukommen zu lassen. Auf dem Rückweg zog er sich durch Sturz vom Fahrrad tödliche Verletzungen zu.



Er kannte die Dolomiten wie seine Westentasche: Tita Piaz (1879-1948).

Steckbrief:

Giovanni Battista („Tita“) Piaz, geb. 30. 10. 1879, Pera im Fassatal (Italien); gest. 5. 8. 1948, nach einem Unfall bei Pera. Beruf: Bergführer

Tita Piaz war ein ungewöhnlicher Mann. Wenn jemand zum Bergsteigen kein Talent hatte, so teilte er ihm dies manchmal in geradezu beleidigender Offenheit mit, selbst wenn er dadurch einen zahlungskräftigen Kunden verlor. In Nottfällen war Piaz jedoch stets zur Stelle. Bei Rettungseinsätzen scheute er weder Mühen noch Gefahren, weit über hundert Menschen hat er, ohne dabei auf sein Leben oder seine Gesundheit zu achten, aus den Felswänden geholt.

Der Geistliche, Dr. Alois Wildenauer, bekannt als Erschließer der Hohen Wand, lernte Tita Piaz auf einem Dolomitengipfel kennen. Über dessen Fähigkeiten als Kletterer äußerte sich Wildenauer bewundernd, daß Piaz sich während der Gipfelrast mit dem Ablassen von Steinen vergnügte, empfand der Pfarrer allerdings als befremdend.

Piaz konnte im Laufe seines Lebens auf zahlreiche Erstbegehungen zurückblicken, unter denen sich Touren wie etwa die Nordwand der Punta Emma, die Nordwand des Winklerturms, die Delagokante (Südwestkante auf dem Delagoturm), die Westwand der Rosengartenspitze und andere mehr befanden. Im Wilden Kaiser erstieg er erstmals die Totenkirchl-Westwand. Einiges Aufsehen erregte die Erstersteigung der Guglia Edmondo de Amicis, eines kühnen Turmes in den Ampezzaner Dolomiten. Von der benachbarten Wand des Piz Popena wurde diese Felsnadel mittels Seilwurfs eingefangen, wodurch eine Art Brücke entstand, über die Piaz die Spitze erreichen konnte.

Die unter Anführungszeichen gesetzten Zitate stammen aus dem von Tita Piaz verfaßten autobiographischen Werk „Dolomiten – meine Freiheit“, das einen interessanten Einblick in die komplizierte Persönlichkeit seines Verfassers gibt.

Sie kennen
alle
Wanderwege
und
Klettersteige.

Aber kennen
Sie schon die
Schwanda
Alpinkarte?

Denn mit der begehrten Alpinkarte gibt es jetzt 5%* auf alle Artikel. Und natürlich werden Sie wie bisher von unserem Experten-Team bestmöglich beraten. Denn als begeisterte Bergsteiger und Tourengeher haben wir so manchen Routen-Tip für Sie, und empfehlen auch nur Material, welches wir selbst getestet haben. Profitieren Sie also bei Ihrem nächsten Besuch nicht nur von unserer neuen Alpinkarte, sondern auch von unserer langjährigen Erfahrung im Alpinbereich.

SPORT HAUS Wandern
Trekking
Klettern
Tourenskilauf
SCHWANDA

das Fachgeschäft
für den Bergsport

Fordern Sie unseren
umfangreichen Katalog an.

Tel. & Fax:

(0222) 512 53 20.

Versand in alle Bundesländer!

* gilt nicht bei verbilligter Ware und bei Kauf mit Kreditkarte.